

1	2	3	4	5	6
HSB 31. MAI 2016					
P	R	K			



Hamburger Sportbund

Antrag des HSB-Präsidiums zur Mitgliederversammlung am 28.06.2016:

Änderung der Abgabenordnung: § 1 Mitgliedsbeiträge

Das Präsidium des Hamburger Sportbund e.V. beantragt, die Mitgliederversammlung des HSB am 28. Juni 2016 möge beschließen:

Die Mitgliederversammlung beschließt durch Änderung in § 1 der Abgabenordnung eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge von derzeit 2,00 Euro auf 2,60 Euro pro Jahr je erwachsenes Mitglied und von 0,60 Euro auf 0,80 Euro pro Jahr je jugendliches Mitglied mit Wirkung vom 01.01.2017.

Begründung:

Seit zehn Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge bei Erwachsenen (2,00 € pro Jahr) und seit zwölf Jahre für Jugendliche (0,60 € pro Jahr) nicht angepasst. Seit 2007 sind laut Statistischem Bundesamt die Kosten für allgemeine Verbraucherkosten um mehr als 10 %, für Energie um mehr als 23 % und für Personal um mehr als 20 % gestiegen. In der Konsequenz wurden alle Kostensteigerungen im Rahmen des allgemeinen HSB-Haushaltes - teilweise zu Lasten anderer Förderpositionen - aufgefangen.

Dem gegenüber steht eine erhebliche Ausweitung der für Vereine- und Verbände erbrachten Leistungen in den Bereichen Sportinfrastruktur (Förderprogramme, Bauberatung, Vereinsbedarfe in staatlichen Sportanlagen, Thema Sportlärm), Breitensportentwicklung (zusätzlichen Fördermöglichkeiten in den Bereichen Integration, Inklusion, Ältere und Flüchtlinge) und Leistungssportentwicklung (Förderung von Landestrainern, Talententwicklung und Anti-Doping-Maßnahmen). Der HSB arbeitet aktiv an Prozessen zu zwischenbehördlichen Abstimmungen, um den Sport entlang der Vorgaben der Dekadenstrategie zu entwickeln (z.B. Leitfaden Sportinfrastruktur, Aktionsplan Inklusion und Sport, Willkommen im Sport). Er unterstützt das Landessportamt bei der umfangreichen Beantwortung von parlamentarischen und behördlichen Anfragen der Bürgerschaft.

Die positive Entwicklung der drittmittelfinanzierten Förderpositionen sowie der zunehmende Detaillierungsgrad (ca. 3.200 genutzte Fibu-Konten bei rd. 16.000 buchhalterischen Vorgängen pro Jahr) zur Kennzahlenermittlung und Verwendungsnachweisführung seitens der Drittmittelgeber führte zu einem stetig steigenden Verwaltungs- und Buchungsaufwand. Dabei sind rund 95 % aller Zuwendungen des HSB zweckgebunden und werden an Vereine und Verbände durchgeleitet. Bewältigt wurde dies durch Prozessoptimierung bei gleichzeitigem Rückgang von Personalressource. Dennoch war der HSB in der Lage, umfangreiche Großprojekte, wie die Sanierung der Lehrschwimmbecken, den Umbau des Haus des Sports, die Begleitung der Olympiabewerbung sowie die Umsetzung der Dekadenstrategie erfolgreich zu bewältigen.

Die allgemeinen Kostensteigerungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlungen wurden durch weitgehende Auflösung von Risikoreserven aufgefangen. Auf Unvorhergesehenes kann zukünftig nicht mehr adäquat reagiert werden.

Sowohl HSB-Haushalt als auch Förderpositionen bieten zukünftig keine weitere Möglichkeit, ansteigende Kosten zu kompensieren oder aus anderen Förderpositionen umzuschichten. Eine Reduzierung des Personalbestandes ist aus haushalterischen Gründen bereits in 2016 umgesetzt und führt zu einer spürbaren Arbeitsverdichtung. Eine weitere Verringerung der Personalressourcen würde die Abwicklung zahlreicher Aufgaben gefährden, das Dienstleistungsangebot des HSB für seine Vereine und Verbände reduzieren und die Handlungsfähigkeit des HSB insgesamt erheblich einschränken.

Der Senat weist in den Verhandlungen mit dem HSB daraufhin, dass der HSB für verschiedene Positionen mehr Geld fordere, aber gleichzeitig die Eigenmittel des HSB seit Jahren nicht angepasst wurden, da die Mitgliedsbeiträge nicht angehoben wurden.

Nach einer zehn- bzw. zwölfjährigen Phase ohne Mitgliedsbeitragsanpassung bei gleichzeitiger Teuerung und tariflichen Entwicklungen sowie Beschlüssen der Mitgliederversammlung, die insgesamt zu erheblichen strukturellen Belastungen des HSB-Haushalts führten, wird eine Anpassung der Mitgliedbeiträge um 0,60 Euro pro Jahr je erwachsenes Mitglied sowie um 0,20 Euro pro Jahr je jugendliches Mitglied vorgeschlagen, um die Handlungsfähigkeit des HSB auch zukünftig zu sichern. Im Erwachsenenbereich entspricht das einer monatlichen Erhöhung um 5 Cent pro Mitglied.

Gegenüber dem durchschnittlichen monatlichen Mitgliedsbeitrag in Hamburger Sportvereinen (laut HSB-Mitgliederbestandserhebung 2015) in Höhe von 16,06 Euro für Erwachsene macht der gegenwärtige HSB-Mitgliedbeitrag einen Anteil von 0,17 Euro / 1,06 % aus. Die vorgeschlagene Erhöhung wirkt sich anteilig in Höhe von 0,05 Euro / 0,31 % monatlich aus.

Die vorgeschlagene Anhebung würde bei gegenwärtigem Mitgliederbestand zu einer Einnahmeerhöhung von 213 T€ bei den Mitgliedsbeiträgen der Erwachsenen sowie um 28,5 T€ bei den Jugendlichen führen und damit das bestehende strukturelle Defizit zumindest in weiten Teilen kompensieren.

Das Präsidium bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag.

Hamburg, 30. Mai 2016



Dr. Jürgen Mantell
Präsident



Holger Hansen
Vizepräsident Sportfinanzierung